Vordemwald: Auf Gegenfahrbahn geraten – Velofahrerin schwer verletzt

Ein Automobilist verlor gestern in Vordemwald die Herrschaft über seinen Wagen. Dieser überschlug sich und kollidierte mit einer Fahrradlenkerin. Ein Rettungshelikopter flog sie schwer verletzt ins Spital.

Der Unfall ereignete sich am Montag, 16. November 2020, kurz vor 15 Uhr auf der Langenthalerstrasse in Vordemwald. Der 54-jährige Fahrer eines Peugeot fuhr in allgemeiner Richtung Zofingen durch das Dorf, als er plötzlich auf die Gegenfahrbahn geriet. In der Folge kam er von der Strasse ab und prallte gegen ein parkiertes Auto sowie eine Mauer. Der Peugeot überschlug sich anschliessend und stiess mit einer entgegenkommenden Fahrradlenkerin zusammen. Das Auto kam schliesslich auf der Seite liegend zum Stillstand.

Die 53-jährige Velofahrerin erlitt schwere Verletzungen. Die ausgerückte Ambulanz forderte einen Rettungshelikopter an, der die Verletzte ins Spital flog. Der Automobilist kam mit dem Schrecken davon.

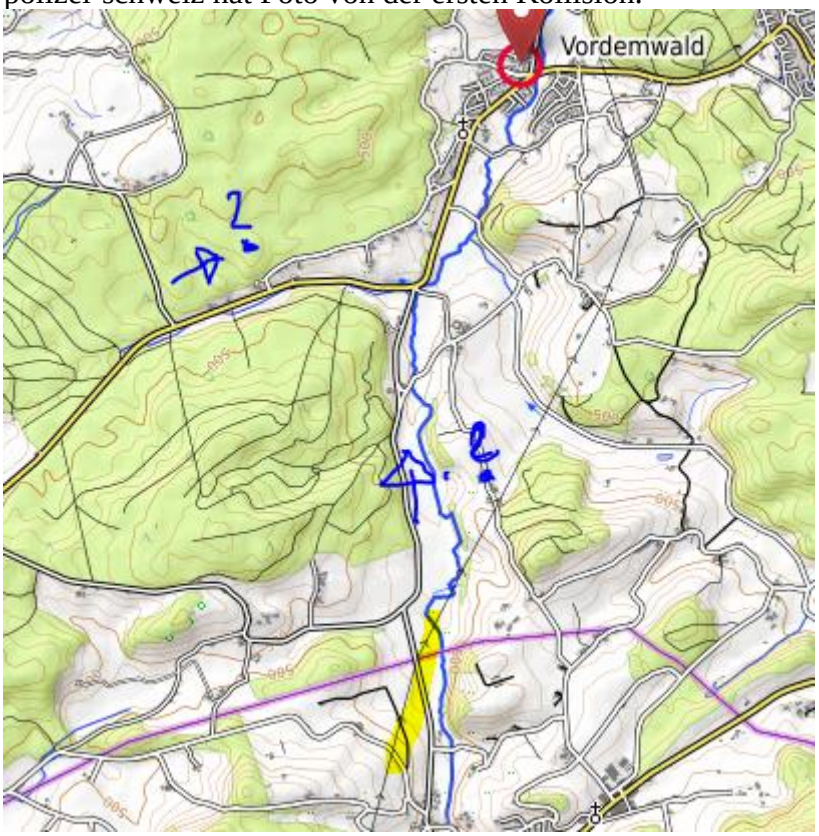
Am Peugeot entstand Totalschaden. Auch der parkierte Wagen sowie das Fahrrad wurden stark beschädigt.

Die Unfallursache ist noch unklar. Die Kantonspolizei Aargau hat ihre Ermittlungen aufgenommen. Die Staatsanwaltschaft Zofingen-Kulm eröffnete eine Untersuchung. Die Kantonspolizei nahm dem Unfallverursacher den Führerausweis vorläufig ab.

https://www.ag.ch/de/aktuelles/medienportal/medienmitteilung_kapo/medienmitteilungen_kapo/medienmitteilungen_kapo_details_154371.jsp

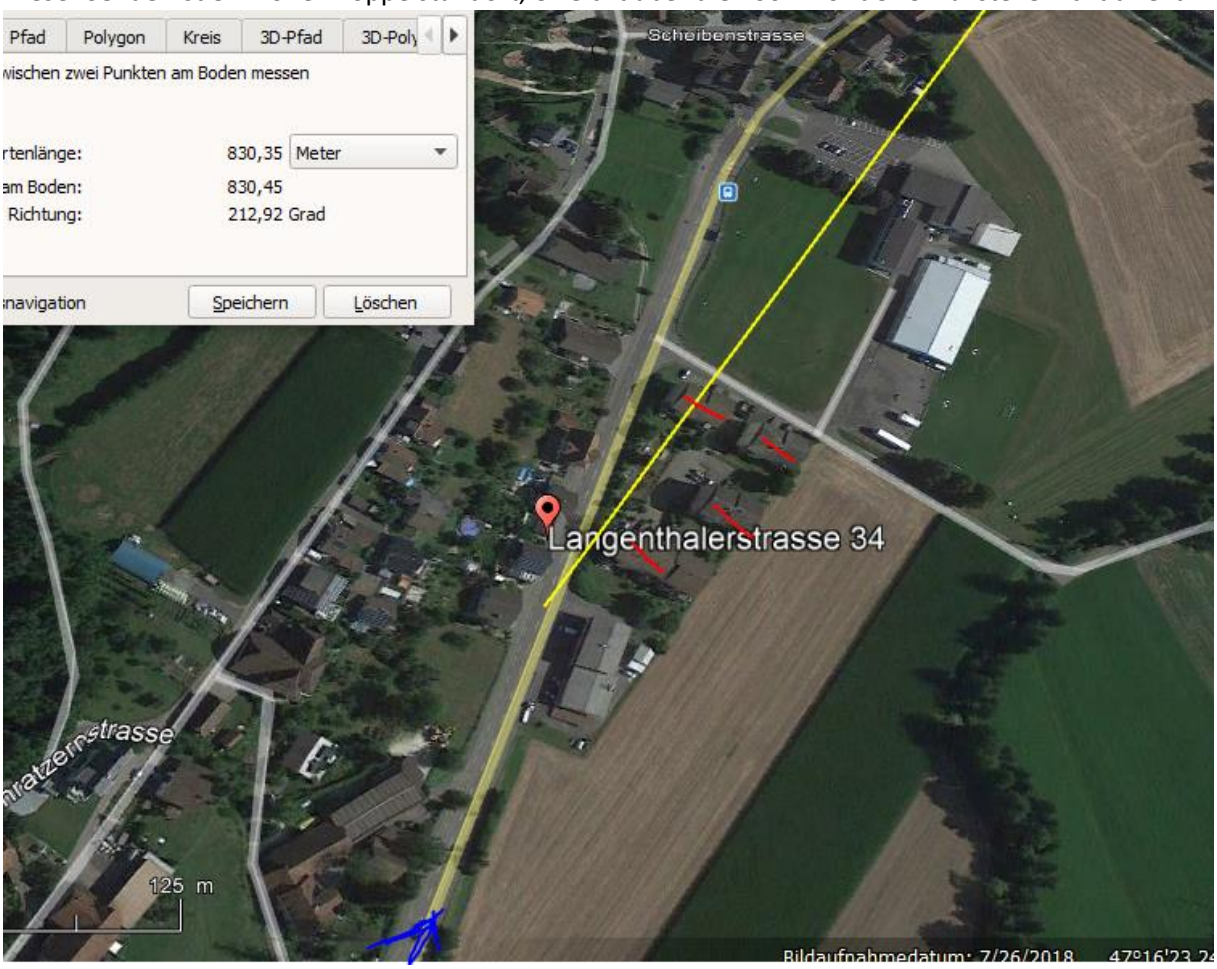
Endlage Haus 34, Fahrschule

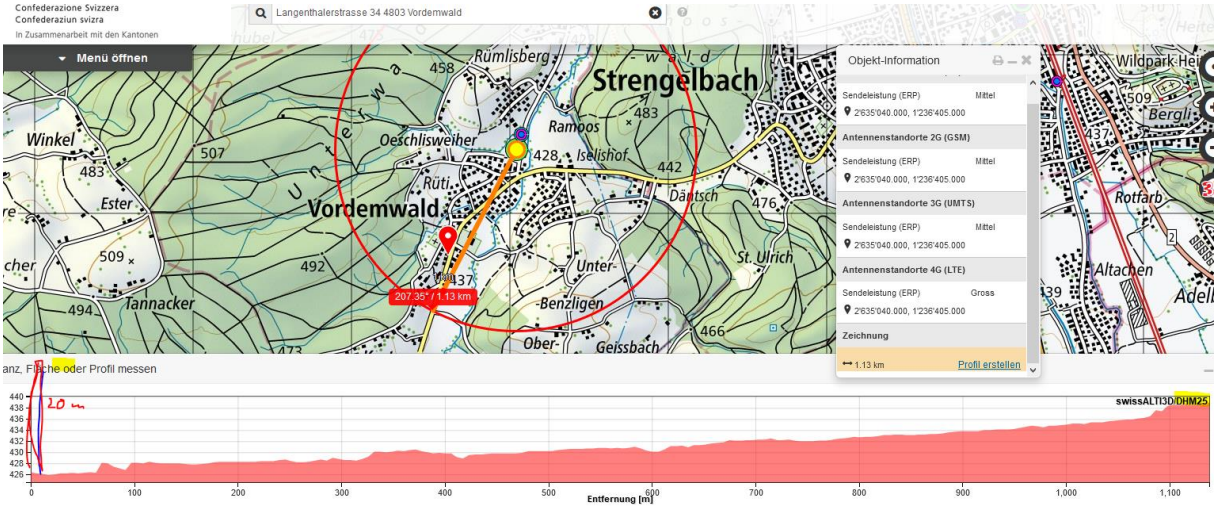
polizei-schweiz hat Foto von der ersten Kollision.



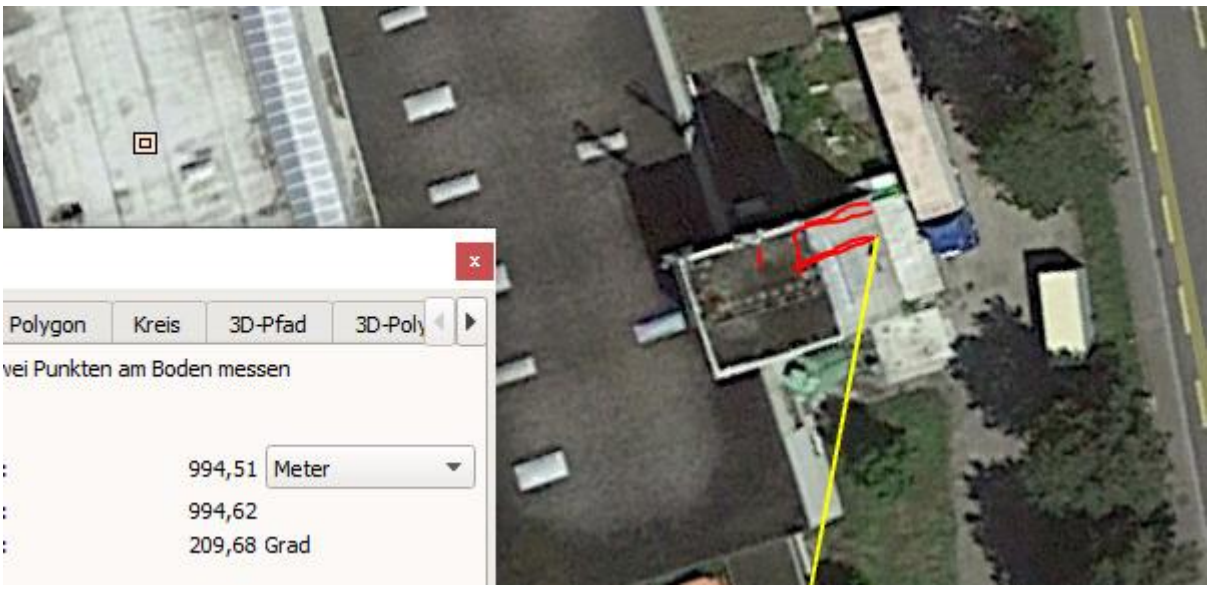
Keine sichere Hochspannungsleitungsquerung (3500m aber Chance klein)

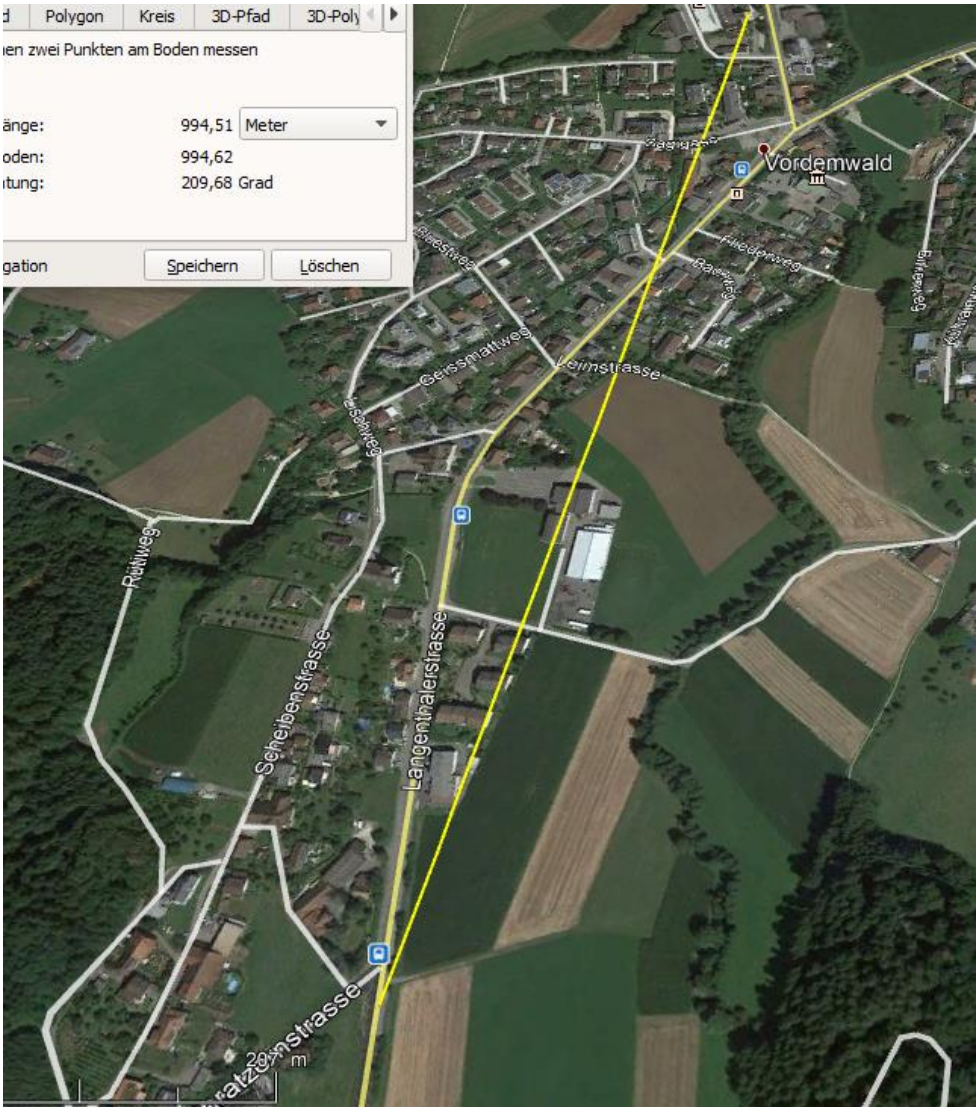
Dieser Sender ist ein hoher Doppelstandort, erreicht aber die 100m vor der Unfallstelle nicht direkt





Der Sender hat letztmals sicher Einfluss weiter zurück auf der Geraden





Hier wäre unabdingbar, aufgrund der Kollisionsspuren einen allfälligen Einschlafraum zu rekonstruieren.

Der kann gut 100m weit zurückliegen, die Kollision mit dem parkierten Fahrzeug hat dieses - üblicherweise leicht vor der Eingangstüre des Lokals abgestellt – um etwa 1-1.5 m zurückversetzt und an die Wand gedreht. Die ansteigende Mauer hat dann die Drehbewegung ausgelöst.

Da der Bericht von einer <u>plötzlichen</u> Richtungsänderung ausgeht, könnte dazu eine Zeugenaussage vorliegen. In Fall einer kurzräumigen Richtungsänderung wären spastische / epileptische Abläufe oder eine Ablenkung denkbar, im Falle einer linearen, weiträumigen Änderung ein Einschlafen oder ein anderes „inneres Geschehen“.

Der Aufprallwinkel, das verschobene Fahrzeug und die knappe Beschädigung weisen eher auf eine **lineare und längere Fahrt auf die Gegenspur** hin.

Für genauere Aussagen müsste die Kapo AG Hinweise geben dürfen....

Hansueli Stettler.Bauökologie.Funkmesstechnik.Lindenstrasse 132.9016 St.Gallen.www.hansuelistettler.ch.info@hansuelistettler.ch